



Universitätsbibliothek Wuppertal

P. Ovidius Naso Werke

in deutschen Jamben
Metamorphosen, Buch 1-3

Ovidius Naso, Publius Prenzlau, 1831

Zweites Buch

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-504

and die Dande zu is je bened zu is je bened zu is je bened zu is bened zu den Boen dazu bened ber Sonne List; an ber Sonne List; an betren Hinnellin

Metamorphofen.

Soone spricht:

The meine Borte parties Mugen ist,

and seirelich ich schwen

Soon "Trzeugter bist,

ich das Licht nicht m

der ichen.

teugen leicht,
bem Bater fragen gehe
er fein Palast zeigt."

g auf der Mutter Ber
etan teine Ruh;

Eal's Gluth bestreht

Dete Dalaft ju.

3 weites Buch.

Der Sonnenpalast prangt im Schmude goldner Saulen, Um Giebel nur tritt Elfenbein hervor, Kaum mag das Aug' auf des Phropus Glanz verweilen,

Und reines Silber ist das Flügelthor; Doch von der Arbeit wird der Stoff noch überwogen; Es hatte Mulciber mit eigner Pracht Der Erde Bild, das Bild des himmels und der Wogen

Sier in erhabner Arbeit angebracht: Der Meeresgotter Chor läft in der Fluth sich bliden, hier nimmt man Triton, weiter Proteus wahr, Es zeigt sich Negdon auf der Balane Ruden,

Dort fowimmt ein Theil der Nereidenschaar, Saartrocknend fist ein Theil auf fteiler Klippen Hohen, Wie dorthin fich ein Theil auf Fischen zeigt:

Dag Alle Schwestern find, ift Allen anzusehen, Indeg boch feine gang der andern gleicht.

Der Erde Bild zeigt Feld, zeigt Bald, zeigt Stro-

mes Bogen, Es lagt die Gottheiten ber Fluren feb'n;

Darüber aber hängt des Himmels lichter Wogen, Daß rechts und links vom Thor feche Zeichen

Hierher tam Pha ëthon, von feinem Bunfch getrieben, Und trat bei'm zweifelhaften Bater ein, Doch war Er scheu noch in Entfernung steh'n ge-

blieben,

Sein Aug' extrug nicht dieses Glanzes Schein. Auf einem Throne, den Smaragden bligend schmücken, Saß Phobus hier im purpurnen Gewand:

hier kann Tag, Monat, Jahr, Jahrhundert man er bliden,

Gleichwie der Stunden Chor hier wartend fand; Sier ftellt der Leng fich bar in einem Blüthenkranze, Im Alehrenschund nimmt man den Sommer wahr,

Den Früchte : ichweren Gerbst in reifer Trauben Glanze,

Den Winter in dem schneeig weißen haar. — Noch stand der Jüngling fern voll Scheu und voll Entzücken

Als Phobus jest die Augen auf ihn warf: "Bas führt dich ber," ruft Er ihn an mit milden Bliden,

"Sohn! beffen nie sich Phobus schämen darf?" "D du," entgegnet ihm der Jungling, "Licht der Welten,

"Da wirklich alfo du mein Bater bift,

"Nod nicht old Zang. "So gied ein A. "Nach löfe Buride Da ligh Lean de Und fprick im de "To meiner meiner

"Und damit die di "So bitte, wes du m

and fisher belt

Do bat fib Processing State St

And the second second

Bil, Bellider, le

Simmels lidter Bogn nom Thor fech 35 fich'n, nen feinem Wenfc grif ften Boter ein, in Entfernung fteb's Blieben, ieles Glanzes Shein reagden bligend fomil wenen Gewand: , Johrhundert man bliden, bier wartend ffand; a einem Bluthenkrange, man ben Commer wei in reifer Trauben Gles rig weißen Saat. ma voll Schen und Entruden oen out ibn warf: oft E: ibn an mit ut Blifm,

abdbus fcamen barf?" der Jüngling, "Licht Belten, win Beter bift,

"Und nicht als Ausflucht blog Cipmene's Worte gelten, "Go gieb ein Pfand mir, daß Dem alfo ift, "Und lofe Zweifel, die bas Berg mir eingenommen." Da legt Apoll vom Saupt den Straffenfrang, Lägt naber bann beran gu fich ben Jungling fommen Und fpricht zu ibm, nach abgelegtem Glang: "Ja meiner wurdger Gobn! Clymen' hat mabr gefprochen;

Mind damit dich fein Zweifel mehr bethort, "Go bitte, was du willft; was 3ch fann, fei verfprochen,

"Ich fcmor's bei'm Stur, bei dem der Pindus fchwört."

Da bat fich Phaëthon von Ihm den Connenwagen Auf Ginen Zag gu feiner Lenfung aus; Es hatte feinen Schwur jest Phobus gu beflagen, Und brach, Saupt - fchuttelnd, in die Borte aus:

"D Unbesonn'ner ich! o dürft' ich nicht erfüllen, Bas ich verfprach, dies Gingge gab' ich nicht; "Die abgurathen fteht mie frei von deinem Willen,

"Du forderft, wogu dir die Rraft gebricht, "Was unvereinbar ift mit deinen jungen Jahren, "Bas, Sterblicher, für Sterbliche nicht ift,

"Bas Gottern frei nicht fieht, du, der du der Genened drift mobil bfahren,

"Noch voll von Selbstvertraun, nicht fundig bift;

"Bei Jedem ehr' ich es, doch für den Sonnenwagen "Schickt einzig sich des Sonnengotts Geheiß, "Der Blige Schleudrer selbst, Er würde dies nicht wagen,

"Und was besiten Gröffres wir als Beus? "Steil ift gunachft der Weg felbst für die Sonnenpferde,

"Um bochften aber ift er weiterbin,

"So daß herab zu seh'n von dort auf Meer und Erde "Mit Furcht mir selbst oft hat erfüllt den Sinn; "Ubschüffig wird er dann, so daß im Schoof der Wogen,

"Mo Tethys sehnend meiner harrend steht, "Sie oft gefürchtet hat, ich werd' herabgezogen. — "Nimm hierzu, daß die Welt sich wirbelnd dreht, "Und sich im ew'gen Kreis umher die Sterne schwingen "Ich, den der Wirbel nicht bezwingen kann, "Trot bietend wag' ich es, entgegen ihm zu dringen; "Du aber, was fingst du dagegen an? "Was sollte woll aus dir bei'm Schwung der Am

werden? "Bei Poles rollend schwindelnder Gewalt? — "Du stellst den Weg vielleicht dir vor gleichwie auf Erden,

"Allein er geht durch wilden Thiere Geftalt:

"Bift bu boch ! "Des Lowen &

"Den Sheeren "Noch auch dem

"Und wie de

"Den Jüngling,
"Dem tokenbe "Benn, Bügel in "D daß nicht "D daß gur rech "Und fich bei "Jüld daß m "Mild daß m "D mochteit du "Und tönntelt

"Was Himmel, "Nut nicht was

"Sonft forbre, 1

"Shan um 816, "30, Strafe, Pha

"D Thor! merum

Commemgotte Gefeit, Be , Er wurde bie ! magen.

tomorphofen.

s wie als Beus? ra felbft für die Gon pferbe, weiterbin,

bort auf Meer und ? dağ im Schook

Bogen, barrend ftebt, eft fid wirbelnd bech bezwingen fann,

bogegen an? beim Schwung da! merben ? beinber Gewalt? -

richt die vor gleichwit Erben, ben Thierd Geffalt: ahn nicht irrend abgist

Bift du doch Stieres Hörnern nicht entflohn, "Des Lowen Rachen nicht, nicht dem Samon's iden Bogen,

"Den Scheeren nicht bes fchredlichen Scorpion, "Roch auch dem Rrebe mit den nicht wen'ger brob'n= den Scheeren.

"Und wie das Feuer -fchnaubende Gefpann, "Du, Jungling, bandigen, dem wilden Duthe mehren. "Dem tobenben, den ich faum zwingen fann, hat erfüllt ben Gim "Wenn, Bugel tropend, fich die Roffe wild emporen? "D daß nicht mein Gefchent dein Unglud wird! "D daß gur rechten Beit du Rath noch möchteft boren. "Und fich bein Berg nicht in der Weigrung irrt! end berabgejogen, - 35ch weiß fein befres Pfand der Baterichaft ju geben, Mis daß mir nab' die Gorgen um dich geh'n, ber die Steine fom "D mochteft du den Blid gu meinem nur erheben, "Und fonnteft gang du in mein Innres feb'n! migram ihm gu bin "Sonft fordre, was du willft; — von allen reichen

Gaben, "Was Simmel, Erde, Meer nur irgend beut, "Rur nicht mas Strafe war' fatt Ehre, follft bu baben.

"Shau um dich, Alles ift fur dich bereit; "Ja, Strafe, Phaethon! fatt Gab', ift dein Berlangen.

"D Thor! warum umarmft bu mich fo feft?

48

21ch! aber, ach! umfonft find alle diefe Lehren, Gier nach dem Bagen blendet Junglings Ginn; Und fo führt Phobus denn den Beigernden gu boren, Bum Magen, den Bulcan einft ichenfte, bin: Die Felgen find von Gold, von Gilber find di Speichen,

Der Ure Goldglang blendet Schier den Blid, Bom Jod, dem Chryfolith = und Diamanten = reichen, Strahlt taufendfach Upollo's Bild gurud.

Unfraunt dies Phaethon, als Simmel's Rofenhallen, Gein Purpurthor Murora's Sand erfchliegt,

Der Glanz alsbald erlischt von Simmels Sternen allen Und Lucifer, der ihren Bug beschließt,

Much endlich eilt, die Bacht des Simmels zu verlaffen Raum daß jest Morgenroth am Simmel fpielt, Und Phobe's Horner von Aurora's Glang erblaffen,

Mis Titan auch den Stunden ichon befiehlt,

Die Sonnenroffe vor den Bagen vorzulegen. Dem von Umbrofia fatten Biergefpann,

Dem Reuer = fchnaubenden auf hehren Simmelbwegen, Legt ichnell der Stunden Chor die Bugel an. -

Damit die Flammen auch nicht Phaethon verfengen,

Belittidt mit En Reicht ibm ben Som

Sprifter Ent D michteft bu ben "Die Brifd nicht "Bon fabft eit me

Nimm ja and m Duch der me m

Ben Cohnt bat De trief bent beit

"Dies ist him Ba "Def Cet and Sim

,多 極 声 極 圖 In für nit, me m

SHA GE NO COM **加度四层的**

, Not like and make Ad of a life life and a life Day Balk L

arf nicht um Erfalle angen, ich nicht mehr zig ist! "

ind alle diese Echa Manglingd Sim Weigernden zu sie ste schenkte, hin: koon Silber sind veichen,

ier den Blick, Diamanten = reicht Id zuruck.

nmels Rosenhallen, and erschießt, immels Sternen al

himmels zu verle am Himmel spielt, ra's Glanz erblassa n schon besiehlt, zen vorzulegen.

Biergespann, bebren Himmasmil bor die Zügel an. icht Phaethon unfo Bestreicht mit Salb' ihm Phobus das Gesicht, Reicht ihm den Straflenkranz, wonächst aus banger, enger,

Geprester Bruft Er so jum Sohne spricht: "D möchtest du doch nur auf diesen Rathschlag hören: "Die Geißel nicht, die Zügel brauche nur; "Bon selbst eilt mein Gespann, — es gilt nur, ihm

"Nimm ja auch nicht der funften Bonen Spur, "Durch drei nur muß dich schief die rechte Strafe fuhren,

"Dom Gudpol halt dich, wie vom Baren fern, "Du wirft dann deutlich noch der Rader Eindruck fpuren;

"Dies fei dein Weg, o bor' den Rathichlag gern! "Daf Erd' und himmel auch fich gleicher Barm' etfreuen,

"So halt gu hoch dich, auch gu tief nicht dich; "Um hier nicht, noch auch dort gu viel Gluth ausauftreuen.

"Shidt als das Sicherste die Mitte fic. "Bieg nicht zur Rechten ab nach den gewundnen Schlangen,

"Noch linke auch nach dem niedrigen Altar; "Und nehme fibrigene, in der Gefahren Drange, Dvid's Berte. I.

"Fortung dein mehr als du felber mabr! "Indem ich fpreche, liegt noch auf des Abende Feme "Die feuchte Racht; es bleibt uns feine Beit: "Schau, wie Murora glangt, vertrieben find die Sterne, "Die Bugel nimm; - doch bift du noch bereit, 32Unf Rath zu horen, fo gebrauch nicht meinen Bagen, "Sest, da du bier noch auf dem Feften bift, "Die Rader dich noch nicht, unflug gewünschte, tragen, "Und mir bloß gufeb'n fur dich fichrer ift!" Umfonft! - Der Jüngling, ach! fchwingt fic foon auf ben Wagen, Und mabrend froblich Er die Bugel faßt, Gilt Er, dem Bater, der 36m gurnet, Dant gu fagen, Indeg die Roffe, voll von wilder Saft, Mit Flammenwiehern rings die gange Luft erfullen, Suf : ftampfend, daß bavon das Gitter fracht.

Jest öffnet Teihus es der Ungeduldgen Willen, Und kaum daß nun des himmels weite Pracht Bor ihnen sich erschließt, als sie mit Windeseilen, Das durch der Flügel Krast sich noch vermehrt, Den leichten Nebelflor der Wolkenmassen theilen. Doch, ach! der Wagen ist nicht recht beschwert

Durch Jünglings leichte Last; und gleichwie auf dem Meere

Unficher ichlecht gelabne Schiffe geb'n: So fann der Bagen auch, ermangelnd richtger Schwere, Nick to Comment of the Land Comment of the Lan

Die tid and soft

Or first the land

er pie de deue de la finite de la finite de de la finite de la finite

felber mage! b auf des Abends witte und feine Zit: wertrieben find die Ein bift du noch bend, ach nicht meinen Mu

f dem Festen bist, etlug gewünschte, im ich sichrer ist!" ing, ach! schwings schon auf den Wosp Bügel soft,

gurnet, Dant ju fage wilder haft, gange Luft erfillen as Gitter frackt. ebuldgen Willen, mmelb weite Pracht de mit Windeseifen,

fle mit Mindeseum, e fid noch vermeht, effenmassen theilen. micht recht beschwer und gleichwie anf !

hiffe geb'n: mangelub richtger Com Nicht der Gewalt der Stofe widersteh'n, Und wird geworfen, als war' gar nicht er beschwert; Und kaum spurt Dies das muthge Biergespann, Als, Bahn - verlassend, es nur seiner Wildheit horet.

Bas fangft du nun, Weg : fremder Jungling! an? Und mufteft du ihm auch, wie diefe Roffe tenten?

Schon fam die Gluth jest den Trionen nah, Die, doch umfonft, in's Meer versuchten sich zu senken; Die Schlange, die fonst Gis und Schnee nur fah, Die trage-falte, ward durch die ihr nah'nde Sige

In neue Wuth, in drohende, gebracht; Und felbst Bootes nahm die Flucht vom Sternenfike, Obwol sein Wagen sie ihm schwierig macht. —

Obwol fein Wagen fie ihm ichwierig macht. — Alls Phasthon herab jest fah auf Meer und Erden, Die tief und tiefer fanken stets hinab,

Da fings ihm dunkel vor den Augen an zu werden, Eros allem Licht, das flammend ihn umgab; Die Sonnenrosse hätt' er lieber nie geschen!

Uch! hatt' Er doch die Bitte nie gewagt! Des Wagens Flug kann Er fo wenig widerfrehen, Alls wie ein Schiff, das Nordwinds Athem jagt,

Und das der Steuermann verzweiflend aufgegeben, Er fieht den Weg, den Er gurudgelegt,

Er fieht den Weg, den Er zurückgelegt, Er fieht den weitren auch fich aus den Wolfen heben; Uch! daß fein Blid nur Ihn nach Westen trägt, Die Gegend, die Ihm doch nicht zusteht zu erreichen!

51

Mas thun? Er kennt der Pferde Namen nicht, Hält straff die Zügel nicht, und läßt sie auch nicht weichen,

Indes bestrahlt vom flammend nah'nden Licht Stets neue Ungeheu'r des himmels Ihn erschrecken. — Es ist ein Ort am hehren himmelszelt,

Bo fich die Urme des Seorpion's im Bogen freden,

Und wo zwei Simmelegeichen er umftellt: Dies graufe Unthier zeigt fich kaum des Junglings Bliden,

Bedrohend mit dem giftgen Stachel ihn, Mis aus den Banden Ihm die Zügel auf den Ruden Der Roffe finken, die vor Wildheit glub'n,

Und, gang nun Zügel-los, sogleich in's Weite gehen, In's Ferne, wohin nie ihr Kuß sie trug,

Sin in den Aether, wo die letten Sterne stehen, Den Wagen nach sich zieh'nd im wilden Flug:

Bald fürzen aufwärts fie zu Simmels höchften Sohen, Bald Erdenwärts, — und Luna muß alsdann

Des Bruders Roff' erstaunt tief unter ihren seben;

Die Gluthen gunden alle Wolfen an; Das Hochland, ausgedoret, gerreift in weite Spalten, Nur Afchengrau bededt der Wiefen Staat,

Es tann ber Baum, verfengt, fein grunes Laub er-

14: Stind law In such later

and Stored Stores

Di Boy sebana

Den Alfred, Im Ge bennet der Im Die kohl ammer im Ge Despolitions und Gelbft den Ammer Hob fic des Albeiten

On Debras.

De Hann Consider

De Consider

De lefter Land

Or game Consider

Or fine fine game consider

Or fi

Lin biter Dickeren Lini Er in Dar umb 1 Lini is fen Duncht

设置 be Bon

Del is his Double, Sel sticked Six som Description Selection er Pferde Ramen tie umb lößt fie auch : meiden, nend nab'nden Licht mads 36n erfdredin

morphofen.

SimmelBaelt, eorvion's im Bu Areden, er umftellt: faum des Jünglin

Bliden. tadel ibn. Bugel auf den Ruder Abbeit glub'n, deid in's Weite geho

Ruf fie trug, ten Sterne fteben, im wilden glug: Simmels böchften Sof

Luna muß aledann ief unter ihren feben Bolfen an; erneift in weite Erab Biefen Staat,

tein grunes gaus Balten,

Und Feuers Mahrung wird die reife Gaat. 26 ! Rleines flagt' ich erft, benn gange Stabte merden,

Ja, gange Bolfer, Raub der Feuersgluth, Der Berg verbrennt jufammt dem Bald, gufammt den Beerden,

Den Athos, Emolus fast der Flammen Buth; Es brennt der Ida an, trop aller feiner Quellen, Die Lob' ergreift des Samus grune Sob'n, In Doppelftromen fpeit der Metna Keuerwellen,

Gelbit den Darnag fieht man in Klammen feb'n, Und fich des Rhodove beschneites Saupt erhipen;

Der Dindyma, Cytharon, find in Brand, Die Fluren Scythia's fann all' ihr Gis nicht ichugen, Der Caucafus, Dlymp, find angebrannt,

Die luftgen Ulpen gar fie lodern auf in Gluthen, Die gange Welt erliegt der Flammen Wuth. -

Da läßt fich Phaëthon vom Unblid gang entmuthen, Er athmet Luft gleichwie aus Oftens Gluth, Und fühlt den Wagen felbst vom Brande fich ent= zünden.

Bon dichten Afdenwolfen gang verhüllt, Beiß Er in Det und Weg fich nicht gurecht zu finden, Und in dem Dunkel, das die Luft erfüllt, Wird willenlos Er von den Roffen fortgetragen. Damal's ward schwarz Methiopia's Bolf gebrannt,

Damale ward Libya, nach Ausweis alter Sagen, Sonft quellenreich, zu einem durren Sand. Die Numphen weinten laut um die versiegten Quellen.

Bootia buft die Quelle Dirce ein,

Damale fam Urgos um des Amymone Wellen, Und die Piren'ichen Fluthen trodinen ein;

Ja, größte Strome felbft, mit Ufern weit gefpalten, Sie blieben nicht gefcutt vor diefer Gluth :

Es fann der Tanais fich nicht dagegen halten, Und der Jomen verfiegt von ihrer Buth;

Es muß der Kanthus jest den erften Brand befteben, Gleich bes Maander's viel gewundner Fluth,

Ce muß der Melas fich in vollem Feuer feben, Der Cupprat, der Orontes find in Gluth;

Der Ifter, Thermodon, der Ganges, Phasis flammen, Des Tagus Gold im Waffer ichmelzt's der Brand: Wer nennt die Strome all', die kochenden, Busammen!

Die Gluth faßt des Spercheos Uferrand;

Die Schwane, welche den Capftrusftrom bededen, Die fingenden, verzehrt der Lobe Web'n;

Bum Welten End' entflieht der Rilus voller Schreden, und nie hat man fettdem fein Saupt gefeb'n:

Der Ufche ichwarzer Staub bededt die fieben Mun-

Much Thraciens Strome trifft ein gleich Geschid;

go Mai and P

Om The Section of Section Sect

ge Recok, Look, d Ja Kecok, Look, d Ja George II. Drived recipe II. Und from II.

Och in terration of Sci Verig Street op Hand Constant, or United Street worth Die Fielle Science Sorbert of Constant

Sen let be :

Imeis alter Gagen, durren Sand. Die verflegten Quile tee ein, mymone Wellen,

rorphofen,

trodnen ein; Ufern weit gefpalte. Diefer Gluth: bogegen balten, ter Wuth;

fen Brand beftebet noner Fluth, Rener feben, in Gluth;

es, Phasis flammen Smelgt's der Brand todenden, gufamma uferrand; rudfitom bededen,

be Beb'n; Rilus voller Schrede Baupt gefeh'n: bedt die fieben Mit

ein gleich Gefchich;

Im Rhein auch, Padus, ift fein Baffer mehr gu finden.

Den Tiber Schütt nicht Roma's funftges Glud. Dichts widerfteht der Gluth; das Licht fucht jede Rite,

3m Zartarus felbit tagt fich's fchredend feb'n; Der Ocean verengt fich vor der graufen Sike,

Und da, wo man fonft Wellen nur gefeb'n, Entfteben Berge jest, vermehrend die Epcladen.

Der Fifch verbirgt fich in dem tiefften Meer; Taucht ein Delphin nur auf, bringt gleich die Gluth ihm Schaden,

Und überall ichwimmt Sterbendes umber; Ja Mereus, Doris, felbft verbergen voller Schreden In Grotten fich tief in der tiefften Kluth, Dreimal versucht Meptun die Urm' hervorzustrecken, Und dreimal hindert ibn die graufe Gluth. -Doch jest fab Tellus man, vom Reft des Meers umgeben,

Das in verarmtem Rreis ihn nun umfloß, Das Untlit bittend au dem Gotter : Gott erheben ; -Für alle Quellen, ach! war ja fein Schoof Alleinge Buflucht noch, - und mit erftidter Stimme, Die glub'nde Stirn bededend mit der Sand: "Berdient' ich," fpricht Er, "Bens! dies Loos von deinem Grimme,

"Warum haft du nicht deinen Blig gefandt?

"Muß ich, so lag mich durch dein Feuer untergeben, "Und lieber leid' ich, Zeus! von dir den Tod; "Raum läßt die Gluth mir aus dem Mund die Worte geben,

"Shau dies verbrannte Haar, o Götter-Gott! "Schau mir die Usche dicht auf Aug' und Wangen

liegen!

"Jif dies der Lohn für meine Fruchtbarkeit? "Last" ich mich dieserhalb zerreißen von den Pflügen? "Bin darum ich für Saaten stets bereit? "Geb" ich sie dazu ber die Weide für die Heerden? "Lieft" ich den Weihrauch darum dem Altar? "Doch mußte mir zu Theil ein solches Loos auch werden,

"W'rum trifft Neptun die nämliche Gefahr? "W'rum muß das Wasser ab so weit vom Uether fieben?

"Und tuptt dich unser beider Unglud nicht, "So schau dich um, du kannst die Pol' in Brande feben,

"Bei deren Fall des himmeld Beffe bricht. "Die glüb'nde Erde kaum kann Atlas sie mehr tragen! "Soll Wasser, Erd' und himmel untergeh'n, "Und bleibst du ungerührt, o Zeud! bei meinen Klagen,

"So wird bas Chaos wiederum entfteh'n.

,Omn, not not

So Lellad. — Ge gicht zwink fich Zu dem, den U Do nett d

Day, fifth Ex 1

Son to thi Sim

del Lonn (6 del Lod jott to de Und ello mere de la Lon Rise, de Lod Pheesson de Considerad de Considerad de la Lod france de la Lod france de la Lod france de la

Delta inter ma

his tips hind to

日外中, 世界

a dand bein Zwer unm Bemil bon die ben ge mir aus dem Mund bie 9 giben,

Wedgenerpfofen.

Sont, o Gotter: Gott best auf Ang' und Min literen! moine Arudtbarfeit?

confen von den Pfligg ten flets bereit? late für die Heerden? derem dem Altar?

in foldes Loos auch merben, nimlide Gefahr? of to weit vom Leibe

fichen ? ez Unglad nicht, ment die Dol' in Brant

feben, meis Befte bricht. mehr troge Dinud untergeh'n,

a Beud! bei mim Claute, cherum entfieb'n.

"D'rum, was noch rettbar ift, entreiß den Feuer= mellen! 66

Co Tellus. - Ihm erftidt die Gluth das Wort, Er giebt gurud fich nach der Grde tiefern Stellen, Bu dem, den Manen nabern, finftern Drt.

Da ruft denn Jupiter die Gotter all' gu Beugen,

Dag, hilft Er nicht, die Gluth die Belt verzehrt; Und ichon fieht man Ihn auch die hohe Burg er= fteigen,

Bon wo mit Regen Er das Reld ernaget, Und Donner ichleudert und die allgewalt'gen Blige. Doch jest bat Wolfen Er und Regen nicht,

Und alfo wirft Er benn von feinem bebren Gipe

Den Blig, der ichlangelnd durch den Mether bricht, Muf Phaethon, und ffurgt ibn niederwarts gur Erde, Berlofchend alle Gluth burch ffarfre Gluth.

Erschredend feben es die durchgegangnen Wferde,

Berfchmetternd das Gefchire por Schred und Buth: Sier fliegen Bugel bin, dorthin die Uchf' und Speichen,

Mumarts nimmt man des Bagens Trummern mabr, Im Simmelbraum verftreut, im blauen, Sternen= reichen ;

Und Phaethon, mit Blig - verbranntem Saar,

Sturzt wirbelnd durch die Luft, wie oft vom himmelsbogen

Man Abends Sterne fallen feben kann, Und auf nimmt alsbald ihn mit schäumend wilden Wogen,

Uch! fern vom Baterland, der Eridan. Begrabniß schenkten ihm Sesperia's Najaden, Und diese Grabschrift meldet sein Geschid: Ullhier liegt Phaëthon: Er führte Baters

Magen,

men. -

Und unterlag dem großen Wageftud. Bor Trauer lies Apoll sich diesen Tag nicht seben, Die Sage läßt den Tag d'rum ohne Licht, Nur durch den Brand ward noch die Welt damit verfeben,

Und so war dieser ganz doch nuglod nicht. Eihmene aber, ach! nach tausend, tausend Klagen, Berschlagend sich die Brust mit blutger Hand, Durch alle Welt ließ sie vom irren Fuß sich tragen, Bis Sohns Gebein sie endlich, endlich fand, Und an dem Monument las seinen theuern Namen, Da drückt den kalten Marmor sie an's Herz, Stumm, eh' erleichternd ihr zu Hülfe Zähren ka-

Richt minder war der Seliaden Schmerg: Den Todten rufend, ach! umfonst mit ihren Rlagen,

Und finner, man in Bellogt der Schar Sie fühlt mit in Die unter Schar

ge bejorkelte, aus der Je Beiten und der Heite pen beiten im Er felder ihm der Schniffen in Chan-

Die bild und Berti-Ern, Stationaries, aus Die del mis den die Mei des beläng dies s

う 解 単 日本の の の の 日本の 日本の を は 日本 日本の 日本の を は 日本 日本の 日本の

其中經濟學

nex Betweentele

阿斯斯 教育

areas de mit (diamet s

artint, le galen.

de Belonie's Rojoben,

met meder fein Gefdit:

Agen: Er fügete Bat

Bagen,

a grojes Bogeftud.

la beier Tog nicht feben,

mad nad bie Belt domit ver-

Im Fran ober Licht,

me bes meles nicht.

a mind, tenfend Rlagen,

Emil wit Singer Sond,

the war and had fich trays

and led their floors Name

in Maine & all hay

mend the sa falle Salper

n der Heliaden Shung: an umberd mit ihren Ap

to milit, milit fant,

Elem bila (da fan,

Sieht liegend man am Grab fie Tag und Nacht Wie fie die Bruft fich aus Berzweiflung blutig schlagen.

Als Luna viermal ichon den Weg gemacht, Und immer, immer noch in Thranen fie verharren, Beklagt der Schwestern Aeltre plöflich sich, Sie fühle unter sich die Füße ganz erstarren; Die zweite Schwester mut fich angliglich, Ihr beizusteh'n, und fühlt von Wurzeln sich gehalten; Bu Blättern wied der dritten Schwester Haar,

Und wie zum laubgen Zweig die Arme fich entfalten, Co stellen schon den Stamm die Schenkel dar: Schon seh'n die Schwestern auch von Rinde sich um-

geben,

Die Leib und Bruft, nur nicht den Mund umringt, Der, Mutter-rufend, anfangt, Rlagen gu erheben.

Doch ach! was thun, das ihnen Huffe bringt? Ach! wie bestürzt läuft nicht die Mutter hin und wieder,

Sebt gu den Wipfeln fuffend fich empor, Schalt ab die Rinde, die verhullende die Glieder,

Doch Blut, ach! wie aus Wunden, bricht hervor! "D ichon' uns Mutter!" hort sie da die Tochter fagen,

"Uch! unter biefem Baft folagt unfer Berg."

Schon wächst die Rind' empor gum Mund, und hemmt die Rlagen,

Und Thränen bleiben nur noch für den Schmerz, Die sich zu Bernstein gleich erhärten, wie sie fallen, Ein Schmuck, der später Latium's Töchter schmuckt, Ein Augenzeug' indeß von diesen Wundern allen War Cycnus, der mit Staunen sie erblickt:

Ein Sohn des Stheneleus, und von der Mutter Seite,

Doch mehr durch Geift noch, Phaëthon verwandt. Erschredt durch deffen Loos, und feiner Schmerzen Beute,

Berließ Er das von ihm regierte Land, Und kam zum Eridan, um dort sein Leid zu klagen, Bum Sain, wo mit den Heliaden sich,

Den Baum verwandelten, das Bunder zugetragen, Uls ihn ein ähnliches Geschick beschlich.

Das Wort flodt plöglich ibm, mit glanzendem Ge-

Wird Ropf und Hale, und Bruft und Leib bedeckt, Die rothe Schwimmhaut flicht fich in der Finger Glieder,

Wie fich der Mund zum flumpfen Schnabel redt; Er wird zum Schwan; — und eingedenk der rothen Blive.

Die Phaëthon von Beus den Tod gebracht,

Sept Ct, office was the bit has form Such life Pa

Wie man de S Er weigen, Aba Momit ood 3m Des Welt den D

En Hopf Fr.

All de des Desires

Berind des Bester

Both wann in Bester

Both in Sides

Denis no Sides

En Lance

En

Di Cont Com Or fanta Spring

Ci for to bir

Bes felt, midule

White Sale

die Riagen,

tamorphofen,

arbanten, wie fie fahr Latium's Tochter spain von diesen Bundem a Framen fie erblickt:

und von der Mit Seite, Obaëthon verwand

und feiner Schmerg Beute, ierte Land,

t fein Leid zu klagen, Schiaden sich, Wunder zugetragen,

d beichlich. , mit glanzendem 6

Bruft und Leib bebel fich fich in der Fin

Glieder, fiumpfen Schnabel nit und eingedent der mit

Birte, dem Tod gebracht, Mählt Er, erfüllt von haf, Sewässer nur zum Site, Alls die den Flammen überlegne Macht. Indes läßt Phobus sich noch immer glanzios

Wie man bei Finfternissen Ihn gewahrt; Er weigert, fähig nicht dem Schmerz zu widerstehen, Womit noch Born in tiefster Bruft sich paart, Der Welt den Dienst des Lichts, "Seit Anbeginn der Zeiten,"

So klagt Er, "war mein Loos die Unruh nur, "Mich ekeln Dienste an, die Ehre nicht bereiten, "Bersuch' ein Andrer Sonnenwagens Spur. "Und wenn die Götter all' unsähig sich gestehen, "So übernehm' es Zeus, ihr Oberhaupt, "Damit wir sicher uns vor jenem Blife sehen, "Der arme Bäter ihres Sohns beraubt; "Regier' Er mein Gespann, um selbst dann zu erleben, "Db Der den Tod verdient, der dies nicht kann."

So fprechend ift Er von den Göttern all' umgeben: Sie fleben fur die Welt um Licht Ihn an: Be us felbst, entschuldigend den Blis, tage fich gu Bitten,

Die Er mit Bitten wurdig mischt, herab. — Da sammelt Phobus denn die Ross' in Aethers Mitten,

Und ftraft mit Stachel fie und Beifel ab.

Denn ihnen hat Er Schuld an Sohnes Tod ju

Indef umwandelt Zeus des himmels Belt, Bu fegen, ob, nach dem Brand, nicht feine Befin beben,

und findend, daß hier Alles fest noch halt, Eilt Er, die Arbeit auch der Menschen nachzusehen, Denn Nichts liegt Ihm, wie sein Arcadia nah,

Dort lagt er Quell und Strom auf's Neue gleich entftehen,

Auf feinen Wink find Gras und Blatter da, und junges Grun muß die verfengten Balber fomuden Indem Er also geht, und wieder geht,

Beigt eine Nymphe von Monacris feinen Bliden

Den jungen Reiz: zwar hatte fie verschmatt, Durch Kunft und Lodenbau den Reiz noch zu erhöhm Sie wunschte fich, den Wurfspieß in der Hand,

Diana's wurdige Gespielinn nur gu feben,

Schlang durch die Haare nur ein weißes Band, Und auf dem Manalon war Keine Trivia lieber.

Doch alle Gunft, ach! endet nur zu bald. — Die Gluth des Tags war mehr als halb bereits von über.

Da tritt die Nymph' in einen alten Bald Und ftredt behaglich fich auf weichen Rafen nieder, Den schlaffen Bogen laffend aus der Sand, de State industriale in the State St

ga Livid and a land Ga Livid Colombia Contat Colombia Livid Colombia Livid Colombia Livid Colombia Livid Colombia Livid Colombia

Eil belei ber John underste Die John underste Die bel der de Die bel de Die Ster bener de Ster bener

de dejan eta ili Medien fia mi dejan Georgia Medien po Juli

当年 はかは 日

etamorphofen.

geben, geben, des Himmels Bal, Brand, nicht feine !

beben, Mes fest noch halt, er Wenschen nachzusch wie sein Arcadia m

Strom auf's Neue entstehen,

as und Blätter da, erfengten Balber fomil wieder geht,

nacris feinen Bliften hatte fie verschmist, ben Reig noch zu echt turfinieß in der Sul

nur ju feben,
e nur ein weißes Be Reine Trivia lieben,
mbet nur ju bald, -

einen alten Bald meiden Rafen nide, emb aus ber Sant,

Und Rube suchend für die Jagend : müden Glieder. Als Zeus die Jungfrau also wehrlos fand, So sprach Er: "Hiervon soll schon Juno Nickts erfabren,

"Und war' es doch, kommt auch Nichts darauf an." In Trivia's Geftalt fic laffend dann gewahren,

Spricht Er mit diesem Mort die Nymphe an: "Du, Eine Meiner, jagst du hier auf diesen Sohen?"
Froh überrascht erhebt die Jungfrau fich:

"D Gröfte mir als Zeus! mein Urtheil zu gestehen, "Hört' Er's auch felbst, — voll Chrfurcht gruß'

Still lachend hort fo Beus fich vor fich felbft vorziehen, Indem unmägdlich Er das Madchen fuft;

Bon Jagd zu fprechen, ach! erftidt Er ihr Bemuhen, Und bald erliegt die Nymphe feiner Lift,

Wenn auch nicht ohne fich mit aller Rraft gu wehren. D hatteff du es, Juno! nur gefeb'n,

Bur Milde konnte dich der Unblid felbft bekehren! Denn welche Maid fann Beus wol widerfteb'n!

Bum Mether schwingt fich dann der Gott mit schnellen Schwingen,

Der Jungfrau aber ift der Wald verhaßt, Und, eilend, um sich aus dem Didicht nur zu bringen, Bergist den Bogen fast sie in der Haft. Indem betritt zur Jagd Dictinna diese Höhen, und alsobald ruft sie die Jungfrau an, Die aber, fürchtend, Zeus in der Gestalt zu sehen, Zum Nahen sich erst nicht entschließen kann; Doch lassen Nymphen um die Göttinn sich gewahren,

Das fie beruhigt, und fie gefellt fich bei. Dur das Geheimnis, ach! der Schuld wie es be

wahren?

Uch! das Bewuftsein macht die Maid fo foeu, Und treibt das dunkse Roth der Scham ihr auf die Wangen!

Man fieht fie nicht, wie fonst, die erste sein; und ahnt auch Trivia selbst nicht, was hier vorge gangen,

So sehen es doch ihre Nymphen ein. — Schon hatte seine Bahn neunmal der Mond vollendet, Ale, von der Gluth, die Phobus Strahl ergoß, Diana eines Tags zu einem Wald sich wendet,

Durch den ein kufler Bach sanft murmelnd floß: Sie platschert mit dem Fuß in Baches klarer Welle, "Jedweder Zeuge," spricht fle, "ift jest fern, "Auf! nehmen wir ein Bad in dieser kuhlen Quelle."

Und gleich entfleiden sich die Nymphen gern. Rur die Berbrech'rinn, ach! sieht man sich lange

Und als man endlich abzieht ihr Gewand, So fann ihr Justand denn nicht mehr verborgen bleiben; ich je nermit füß Certerite

Die Ernf auf Der Rocke Arms Voll dies neumann

De feuch ser Bei

"Out falls out, i "Out Const. on "Not Const. on "Out Const. fall

Or feeder for On filed extreme John in Sees to The Honory Sees Or wide Sees Day, her has to

Jo life can i Bo), as a finder bill Bale L maßren? he die Maid so iha, der Scham ihr ai Bangen! nft, die erste sein; -

nice, was hier von gangen,

mal ber Mond vollet Debbud Straft ergef, Bath fich wendet, famft murmelnd fich im Bades flater Ma fle, "ift jest fern,

in tiefer fühlen Omite Memohen gern.
ficht man fich is fiebeben,

ge de Gewand, ge mehr verborgen blet

Umfonst bedeckt den Leib fie mit der Hand, "Geh," herricht ihr Cynthia gu, "entweihe nicht die Quelle,"

Und so verweift fie fie von fid, gleich auf der Stelle.
Saturnia hatt' indef die Schwangerichaft vernommen.

Die Straf' aufschiebend auf gelegne Beit, Der Knabe Urcas war nunmehr zur Welt gekommen, Und dies vermehrte ihre Bitterkeit. Da sprach zur Buhleinn fie mit Grimm = erfüllten

Zügen:

65

"Das fehlte noch, daß du auch Mutter bist, "Damit Beweise von Zeus Schuld zu Tage liegen, "Und klar wird, wie groß Juno's Schande ist! "Die Strafe fehlt nicht: du sollst die Gestalt ver-

"Die frevelnd Jupiter verführen barf." Die Hand' erhebend, sucht die Nymphe sie zu rühren, Indes sie Juno schon zu Boden warf, Mit schwarzen Haaren sich die Urme schon bedeckten,

Die weiche Hand zur klau'gen Tape ward, Und, flatt ber Reize, die Zeus ganze Neigung wedten,

Im Untlig nun ein offner Rachen ftand; Und, um zu hindern fie, Zeus bittend zu erweichen, Dvid's Werke. I. Wird ihr das Wort geraubt: ein rauher Ton Dringt aus der Rehl' hervor, der drohend. Schreden: reichen.

Doch ist sie also benn auch Barinn icon, Bleibt ihr doch ihr Gemuth: Geseufz klagt ihn Somerzen,

Die Tagen hebt fie nun jum himmel auf, Und foilt Zeus undankbar nur noch im tiefften herzen.

Wie oft durchirrt fie, in verftortem Lauf, Den Wald, die sonst von ihr so froh durchjagten Auen! Wie oft wird sie von Hundsgebell erfchrect!

Wie oft, sonst Jag'rinn, muß sie sich gejagt sich

Die oft ift vor Berfolgern fie verftedt! Sabft Barinn, fürchtet fie auf jedem Berge Baren, Und kann der Furcht fich vor den Molfen nicht et

Shon Arcas, der Berlaftnen Sohn, erreicht, Als sich ihm auf der Jagd, inmitten von Gefahren, Einst unvermuthet auch die Mutter zeigt:

Still steht die Barinn, ach! als scheint sie ihn gu

Sie ftaret ihn unverwandten Blides an; Boll Furcht, doch ohne Macht die Urfach fich gu nennen,

fyj gleichunt, die Ood wider Marie Schnell fischen Sch Hin on des France Wo wen die No

gu Arifel and j Edvings for front

世典語

the pipe all the

new their and a second a second and a second a second and a second and a second and a second and a second and

A Note to the August Au

河南日本

amorphofen.

ube: ein rauber Lon ber brobend, Cont reichen.

Barinn idon,
ich: Gefeufe Hagt
Sametgen,
im himmel auf,

r noch im tiefften ha reflortem Lauf, r froh durchjagten In

sgebell erichredt! mus fie fich gejagt ihauen!

fie verftedt! if jedem Berge Barg wer den Bolfen nicht

mehren. von vollen funfgig Ich charn Sohn, erreich, inmitten von Gefehn die Manter zeigt:

tennen, been Bildes an; Date bie Urfac fc

nemen,

Legt gleichwol, als sie naht, Er auf sie an. Doch wider Muttermord weiß Mittel Zeus zu finden: Schnell fühlen Sohn und Mutter sich entrückt, Hin an das Firmament getragen sich von Winden, Wo man als Nachbarsterne sie erblickt.

Wie zurnt nicht Juno, als fie dar fich fo The fellen!

Bu Tethys und zum alten Ocean Schwingt sie herab sich in den tiefsten Schoof der Wellen,

Und zeigt alfo bes Rummers Urfach an: "Ihr fragt, warum ich von bem himmel mich ent= ferne?

"Straft Lugen mich, zeigt nicht in erfter Nach "Der himmel durch die neu dahin versetzten Sterne "Wen man zu seiner Herrinn jest gemacht:

"Ihr werdet da fie feb'n, wo in den engften Rreifen "Der himmel fich um feine Ure dreht. —

"D wer wied Furcht wol nun vor Juno noch beweisen,

"Da Nugen nur aus ihrer Rach' entsteht! "Ich Aermste, was hab' ich sur Mube mir gegeben! "Das also ist Saturnia's Strafgewalt! "Die, der ich Menschsorm nahm, seh' ich zum Gott

"Burud geb' Er ibr nur noch die Geftalt,

"Gleichwie wir kurzlich erft an Jo noch gesehen!
"Warum auch nicht, wenn ich verfroßen bin,
"Ale Bettgenossinn noch von Zeus die Buhlinn sehen?
"Warum wär' Ihm der Schwager nicht nach Sinn?
"D! rührt Euch meine Schmach, Euch die Ihr mich erzogen,

"So haltet die Trionen fern vom Meer, "Erlaubt der Buhlinn nicht, zu tauchen in die Wogen, "Und gebt die klare Fluth nicht dazu her."

Der Munich ward Ihr erhort, und mit den bunten Pfauen

Erhob beruhigt fich Juno Himmelan: Denn bunt sind fie nur erft seit Argus Tod zu

Die schwarz erst jest man Raben feben kann, Der schwäsige Bogel, benn sonst ift er weiß gewesen: Gleichwie es makellose Tauben ziert,

Ein solch Gefieder war dem Raben sonst ertesen, So filberweiß, wie Gans und Schwan es führt;

Die bofe Bunge nur fle bracht' ibn in Gefahren, Daß ber fonst weiße hernach schwarz fich fah. -

Der Madden Schonfte, die damale im Lande waren, Coronis war es in hamonia.

Du, Phobus! warest gang von ihrem Reiz bezwungen, Bum wenigsten, so lang fie schuldlos ichien;

Doch deinem Raben war's zu kennen fie gelungen,

Und alebah Den Uncebich Zu ihm ge Die plandern

> Andrujen "Nichts G

"So wirst & "Noch ist "Als Pallas "In einem "Drei Töch

"Allein ; "Sch faß au "Herf un "Aglaures al "Binein :

"Die Gule :

"Bo fle ber

"Und ich "Mein Be 30 noch geleben!

d verstopen bin,

kus die Buftion ich

twager nicht nach fin

ach, Euch die Ihr u

tom Meet,
tauchen in die Bei
ht dazu her."
erhöet, und mit
unten Pfauen
umelan:

feit Argus Tod Samen, Raben fehen kann, of ist er weiß gem en giert,

aben sonst erlesen, und Schwan es sip ithn in Gefahren, a schwarz sich sak. damals im Lande w

monia. om Weem Reig bezwei ie fauldlos ichien; um kunnen fie gelings Und alebald fab man ihn auch zu dir zieh'n, Den Unerbittlichen, um Schuldge anzuklagen. Bu ihm gesellt fogleich die Krähe fic,

Die plaudernde, und läßt der Reife Zweck fich fagen, Ausrufend dann: "D Rabe! denk an mich, "Nichts Gutes wird für dich aus diefer Reif' entfteben.

"Betrachte was ich war und was ich bin, "So wirst du deutlich, daß die Treue schadet, sehen. "Noch ist zu lange nicht die Zeit dahin, "Als Pallas Erichthon, den Mutter-losen Knaben, "In einem Korb von Weid' und Bast gemacht, "Drei Töchtern Cecrops gab, um Ucht darauf zu haben.

"Allein hinein zu seh'n ftreng untersagt.
"Ich saß auf einem Baum, ihr Treiben zu beachten,
"Herst und Pandrosos thaten nach dem Mort,
"Uglauros aber hört' ich dies als Furcht verachten,
"Hinein zu seh'n rif sie die Neugier fort,
"Wo ste den Knaben sah, und bei ihm einen Drachen.
"Gleich sagt' ich's Pallas, — und was war mein
Dant?

"Die Gule mußt' ich feb'n zu ihrem Bogel machen, "Und ich verlor den lang bewahrten Rang. "Mein Beifpiel möcht' es euch vor Plauderei bewahren! "Und dennoch drängt' erft Pallas fich nach mir, "Du kannst dies, wenn du fragst, aus ihrem Mund erfahren,

"Wenn gleich erzurnt, fagt fie dies doch wol dir. "Denn in dem Phocier-Land von Coroneus geboren, "War eine ichone Konigstochter ich,

"Die Freier weit und breit gur Braut fich auserkoren, "Und meine Schonheit nur verderbte mich.

"Alls an dem Meeresstrand ich einstmals ging fpa

"Berliebt in mich der Gott des Meeres fich, "Und um mit Worten nicht die Stunde zu verlieren, "Bereitet Er Gewalt, verfolgend mich.

"Unstrengt' ich mich, um durch die Flucht Ihm ju entweichen,

"Ich flest' um Gulfe Götter, Menschen an, "Doch als tein Mensch sich bot, um Sulfe mir zu reichen,

"So nahm die Jungfrau sich der Jungfrau an: "Die Arme, die ich zu dem Himmel flehend strecke, "Umzog von schwarzen Federn ein Gewand, "Gleichwie die Schulter sich, der Halb, damit bedeckte:

"Die Bruft wollt' ich mir schlagen mit der Hand, "Und konnte Sande ichon und Brufte nicht mehr finden, nd stady, didsola sand, and sand, dece and sold, dece and sold,

"Det in g "Das rateriid "Und birgt "Bagt nie d

"Bie? hot

"Und mird — "Fluch bei "Und hat Ee eilt ju Hie Dem von En Auf feinem A Bis, stunend, s Et, vol von Um fix, un ben

Sie ftat, ein Mit einem Sem Der Glieben Pollas fic nach wir, früget, aus ihrem Ar erfahren, fie dies doch wei in wan Coroneus geken icher ich, we Beaut fich auseiln werderbte mich,

elecen, es Meeres sich, Stunde zu verliern gab mich, de die Rucht Ikm

seinstmale ging

entweichen, er, Menichen an, bot, um Hulfe ni reichen,

de ber Jungfrau an: Simmel flehend find bem ein Gewand, ber Hald, dam'

bedte; schlagen mit der ha wad Brufte nicht a Enden, "Nichts hinderte mehr meinen leichten Lauf, "Und plöglich fühlt' ich mich gehoben wie von Winden, "Und gern nahm Pallas mich zum Bogel auf. "Allein was hilft dies, da, trop gräflicher Berbrechen, "Jest Nyctimen' ist für mein Umt ernannt? "Wie? hörtest du noch nicht von diesem Vorgang forechen,

"Der in gang Lesbos gleichwol ift bekannt? "Das väterliche Bett' felbst wagte sie zu schänden, "Und birgt als Eule jest die Scham in Nacht, "Bagt nie den schenen Blick zum Tageslicht zu wenden,

"Und wird gleich von den Bögeln all' verjagt." —
...Fluch deiner Ubhaltung!" erwiedert ihr der Rabe,
"Auch hat dein Rath bei mir den Zweck verfehlt." Er eilt zu Phöbus, als wenn Nichts gehört er habe,
Dem von Coronis Untreu er erzählt.

Da fah den Lorbeer man dem Liebenden entgleiten, Auf feinen Wangen alle Farb' erblich,

Bis, sinnend, Strafe nun der Schuldgen zu bereiten, Er, voll von Born, nach seinem Bogen griff, Um sie, an deren Bruft Er oft lag, zu durchbohren.

Sie fäut, ein Opfer seiner raschen Buth, Mit einem Seufzer giebt das Leben sie verloren, Der Glieder Weiß beströmt ihr Purpurblut, Und fterbend ruft fie aus: "Warum fo schnell dich rachen?

"Zwei Leben, ach! beschtiest der eine Tod!" Des Herzens Blut verrinnt, die schönen Augen brechen,

Und Todesbläffe dedt der Wangen Roth. — Doch schon fängt Phobus an, die rasche That zu schmerzen,

Berhaft ist Ihm, was Ihn so ausgebracht, Der Bogel Ihm verhaft, Er haßt aus tiesstem Herzen, Was Er zum Werkzeug seines Jorns gemacht, Die zu verwegne Hand, zusammt den blutgen Pfeisen. Er wirft sich auf den kalten Leichnam hin, Noch hoffend, ob durch Kunst die Wunde nicht zu beilen.

Ach! aber febend mit zereifinem Sinn, Daß Richts mehr bleibt, als ihn dem Feuer übergeben,

Sibst Seufzer Er aus tiefster Bruft hervor, Da Göttern nicht gebührt, den Thränen sich ergeben, Gleichwie die Mutter, wenn bei'm rechten Ohr Des Säugekalbes Haupt von Opferhammers Schlägen Vor ihrem Schmerzensblick zerschmettert wird. Uch! Specereien eilt Er auf die Bruft zu legen, Die kurz vorher sein Rachepfeil durchschwirrt, Und damit nicht sein Kind und Mutter Leib zusammen In Schritert

Und trägt's Doch fratt der Berftöft Er

30 8

Daf ibm l

Ni seine Tod
Den Hale
Die Nymphe
Sie ward !
Nid hatte sich
Kidmehr si kum auch ge Bard laut
"Bie manche

"Deilbringe "Du rufest ei "Doch wird

"Und du

Borum fo fond b riden ? der eine Tob!"

erphojen.

bie fconen Zu bechen, Pengen Roth. -

die rafde That fdmetzen, fo aufgebracht, ft aus tiefftem Sen

d Borns gemacht, t ben blutgen Pfeile Leidmann bin,

in bie Bunde nicht Beilen. um Sinn,

bin bem Seuer if geben,

iter Bruft hervor, m Theanen fich ergebn n bein rechten Dhr Doferbammere Sta & serfcmettert wird. Die Bruft gu legen,

beniell durchichwirt, und Mutter Leib gufann

In Scheiterhaufens rother Brunft verglub'n, Reift Er bei'm letten Rug hervor es aus den Klammen,

Und trägt's dem zweigeformten Chiron bin. Doch ftatt dem Raben Dant, verhofften, ju beweifen, Berftoft Er aus der Bahl der Bogel ifin, ber weißen. In Freuden fab indef man Chiron gang be-

fangen, Dag ihm das Götterfind vertrauet war, Mis feine Tochter unerwartet tam gegangen,

- Den Sals umwallt von rothlich gelbem Saar: Die Dymphe Batte fie, Chariclo, ibm geboren,

Sie ward hiernachft Deprhoë genannt, Und hatte fich nicht blof des Baters Runft erforen,

Bielmehr fich aud jur Beiffagung gewandt. Raum auch gewahrte fie anjest den ichonen Rnaben,

Bard laut der fille Gott in ihrer Bruft:

"Wie mancher Rorper," rief fie, "wird nicht Dank dir baben,

"Beilbringer du der Belt, der Menichheit Luft! "Du rufeft es gurud bas ichon entfloh'ne Leben; "Doch wird dies Beus jum Trop von dir gewagt,

"Go wird fich wieder bich ber Ahnen Klamm' er-Beben,

"Und du wirft jum blutlofen Leib gemacht;

"Doch wirst du wiederum gum Gott hernachmals werden,

"Und zweimal dein Geschick dich andern seh'n.
"Du, theurer Bater! auch, Unsterblicher auf Erden,
"Bestimmt, der Zeiten Lauf zu widersteh'n,
"Du wirst in deiner Bruft den Wunsch zu fterben

nähren,

"Wenn dich der graufen Schlange Gift durchdringt, "Und Beus wird die aledann, was du begehrft, gewähren,

"Daß, lösend, dir die Parze Hulfe bringt." Noch Etwas war zurud. Die Jungfrau wollt' es fagen,

Doch Thränen hemmen ihrer Worte Lauf: "Das Schickfal," ruft fie, "wehrt mir, Weitres vorgutragen,

"Und sein Gebot halt meine Stimme auf, "D! waren sie das werth denn die prophetschen Gaben? "Hätt' ich die Zukunft lieber nicht gekannt! "Bald hab' ich aufgehört, die Menschenform zu haben, "Bom Drang nach Gras fühl' ich mich übermannt, "Zut Stute werd' ich; doch warum es ganz denn werden.

"Da doch mein Bater theilweis Roff nur ift? " Der Klage letter Theil erklang schon wie von Pferden, Da Wiebern schon vermischt mit Worten ift; há sáin die

Bis bald entitle Bin Finger die Jum Fuj vor Geficht und Ko Jum Schwer Und Hauptes L. Die nun dem Und wie fo and

Rath der Berm Der Bat

Und hob gu Alin du fonn

Und worst au Es war die Zei Bo in der I Und deiner Höbe Indes mit di Daß sie antam Bo Majors

Sie in den Be

sum Gott hernobe werden, E did andern feb'n.

lafterblichen auf Ertu is miderfteb'n, den Wunsch au fin

nabren, blange Gift durchen was du begehrft,

währen, e Gulfe bringt." ie Jungfrau wollt'

fagen, re Worte Lanf:

mehet mir, Beitres : gutragen, m Stimme auf.

ber nicht gefannt! Emichenform ju fo

merben, Wos nur ift?"

beimes Rof nur ift! ang iden wie von Mai ide mit Borten ift; Doch schien die Jungfrau erst nur Stuten nachzuahmen,

Bis bald entschiednes Wiehern dann entstand, Die Finger die Gestalt des Hufes schon bekamen, Jum Fuß verlängert abwärts sank die Hand, Gesicht und Kopf sich schon zum Pferdeschopf gestalten, Jum Schweif der Jungfrau langer Mantel wird, Und Hauptes Locken sich zu einer Mähn' entfalten, Die nun den lang gestreckten Hals umiert:

Die nun den lang geftrecken Sals umter: Und wie fo anders dann sich Stimm' und Form be-

Ward der Verwandelten der Nam' auch neu gegeben. Der Bater, Diefes feb'nd, ach! weinte bittre

Und hob zu dir, Apollo! fleh'nd die Sand; Allein du konntest doch dem Schluf von Zeus nicht wehren,

Und warft auch fern bamals im Elisland. Es war die Zeit, wo dich ein Hirtenpelz bedeckte, Wo in der Hand du trugst den Knotenstab, Und deiner Flote Ruf den Wiederhall erweckte, Indes mit deinen Rindern sich's begab, Daß sie entkamen nach den nahen Pylischen Fluren, Wo Maja's Sohn, in dieser Kunst gewandt, Sie in den Wald trieb, so, daß Niemand Diebstahls

Spuren

Gewahrte, als ein Greis, Battus genannt, Dem Releus Heerden hier zur Hut vertrauet waren. Ihn sprach Mercur, Wang-streichelnd, also an: "Laß von der Heerde, die du sabest, Nichts ersahren, "Es frage, wer auch will, d'rum bei dir an; "Ich will dir auch zum Lohn die schöne Kuh hier geben."

- "Ei," fprach der Greis, "da fannft du rugig

"Ch' follt' hier wohl der Stein zum Reden fich er beben."

Und wies dabei auf einen großen Stein. Mercur geht fort, doch nur um gleich zurückzukehren, Und spricht in andrer Form den Bauer an: "Man trieb mir Rinder fort, und kannst du mich belebren,

"Weif' ich jum Lohn dies Rinderpaar dir an." Da läft der Greis fich durch den Doppelpreis ber

Erwiedernd: "Du wirst fie bei'm Sügel feb'n." Und lachend spricht Mercur: "Mich selbst läßt du es boren,

"Ich muß mich mie von die verrathen feh'n." Und wandelt ihn zum Stein, der bis zu diefen Tagen Noch der Berrather heißt, und noch den Schimpf muß tragen. You hist

that fab out à

Ant das Lucion

Der Tog mu
In Körben trut
Burüt gur A
Und als die Die
Fliegt er im h
Dem Geier gleich
Die feine Augn
th die er, da die
Loc nur umfa

là fiá im Arcide
Wie Lacifer
Le Apôte doch
Lio sud Herfer
Lid ihm Andlich
Lid in de heben
Loin 16 song

ful faint ber

half, Battas genen. er ser het vertroug no Blang - Azeifelnd , alfo a w die felbet, Michil ein mil, b'num bei die an Erfen bie fcone Ris geben." Bert, "da fannst da s Etris jum Reden fit Beben, " geoßen Stein. m gleid gurudaufebrer num den Bauer an: bret, und fannft du belchren, iel Rinberpaat bir an, dend ben Doppelpreit

m demorpholes.

the ern hügel fein's

be beim hügel fein's

ern hie verzeigen festu beim

bei verzeigen festu beim

bei bei bei gu biele di

med bei bei gu biele di

med tragen.

Bon hier erhob Mercut fich mit gespreizten Schwingen,

Und sah auf die Uthener Flur hinab, Auf das Lyceum, das Gebüsche dicht umringen. Der Tag war's, wo sich Pallas Fest begab: In Körben trugen auf dem Haupte die Jungfrauen Zuruck zur Burg der Göttinn Heiligthum, Und als die Blicke jeht des Gottes sie erschauen, Fliegt er im steten Kreis um sie herun,

Dem Geier gleich, gelodt von Opfere Gingeweiden, Die feine Augen auf dem Altar feb'n, Und die er, da die Gier ihn nicht davon laft icheiden,

Doch nur umfliegt, weil zu nah Priefter fieh'n: Go fieht man auch Mercur die heilge Burg umfcweben,

Und sich im Kreisebstug bald fenken, bald erheben. Wie Lucifer hervorblist unter den Gestirnen, Und Phobe doch ihn übertrifft an Glanz, Allso stach herfe vor von all' den schönen Dirnen, Alls reizendste in diesem Jungfrauentranz. Bei ihrem Anblick ward Mercur gleich so entzundet,

Wie Blei fich bei der Schleuder Burf erhitt, Und in der hohen Luft den Stoff der Singe findet, Davon es sonst nicht eine Spur besint.

Bald schwingt der Gott fich auf, bald fenkt er fich bernieder,

Sich zeigend in natürlicher Gestalt, So groß ist das Vertraun zur Schönheit seiner Glieder;

Und gleichwol mehrt er annoch die Gewalt Des Reizes durch die Kunft, läst seinen Mantel weben,

Den goldgefäumten, streicht sich glatt das Saar, Läft in der weichen Sand den Stab des Schlummere feben,

Und zeigt am iconen Fuß das Flügelpaar. Drei Prunkgemacher find in dem Palaft enthalten,

Eins davon ift für Pandrofos bestimmt, Im mittelften pflegt gern sich herfe aufzuhalten, Gleichwie Uglauros das zur linken nimmt. Die Lestre sab zuerst den Gott zum Palast kommen, Und fragt' Ihm alsbald seinen Namen ab,

Und weshalb Er den Weg zu dem Palaft genommen, Worauf Mercur ihr biefe Untwort gab:
"Zeus Sohn bin ich. — ich bin der Bote der

"Zeus Sohn bin ich, — ich bin der Bote der Befehle

"Des Göttergott's — o fei nur Gerfe'n treu, "Daß meinen Kindern nicht in dir die Base fehle, "Und steh", ich bitte, meiner Liebe bei! " Aglauros schaut ihn an mit eben solchen Bliden, Mit denen sie in Pallas Korb geseh'n; à miệt Jin, A

阿斯斯斯斯

Die Aufte der der Gelebent mit ein Gerenden der Gerenden der Gerenden der Gerenden des Gerenden

id ficht ble Colo

des von Gift en is veder Licht met Be firts der Einfl de vo, flatt Frames Barn langt die E fe lagt fie, denn 1 Rei mit der Spei

Cir but ist, und faces tradet fid.

的脚性 [4

Betarration.

Berran ju Shinki

much die Gewell

Amit, lift feinen D

freider fic glatt bad fin

all dan Stab des Shim

School,

auf bas Flügelpaar,

abrafas beftimmt,

to berfe aufzuhalten,

bed per linken nimmt.

Ginen Ramen ab,

ice Larmort gob:

m Butt jum Palaft tone

m bem Palaft genem

- it bin ber Bott

Both

a jed nur herfe'n ten,

the to be the Bafe follo

mit eine ichen Blide, des Auch gich'n;

meiner Bide feil!"

find in dem Palaft

Sie mocht' Ihn, fur den Dienft, um vieles Gold beruden,

Und heißt zunächst Ihn aus dem Palaft geh'n. Pallas fah dies mit an, und fonnt' es nicht ertragen:

Die Uegis, die der Göttinn Bruft umschließt, Erdröhnte mit von all' den Seufzern, all' den Rlagen, Worin die Göttinn ihren Schmerz ergießt: So hatt' Uglauros ungestraft das Kind gesehen, Der Bruch der Treue mar' hier also gleich;

Jest follte Freundinn fie fich von Mercue gar feben, Und wurde durch das Gold des Gottes reich! Gleich fieht die Gottinn man jum Saus der Dif.

Gleich fieht die Gottinn man gum Saus der Dif.

Das von Gift trieft, und so verborgen liegt, Daß weder Licht noch Bind das traurige ereilen, Bo ftets der Einfluß ftarrer Ralte siegt, Und wo, ftatt Feuers, ftets nur Grauen ift zu sehen.

Kaum langt die Göttinn bei dem Saufe an, So klopft sie, denn hinein hat sie kein Recht zu gehen, Blog mit der Spige ihres Speeres an.

Die Thure thut fich auf, und laft die Difgunft bliden,

Die dort figt, und von Bipernfleifch fich nahrt. Minerva wendet fic, um fie nicht angubliden; Doch Jen' - ift gleich der Frag erft halb ver: zehrt --

Erhebt fich trag', um auf die Gottinn Bugugeben. Mis fie fo icon fie fieht, fo Selm : gefdmudt, Lagt ihren Reid fie laut in Seufzer übergeben. Mit Todtenblaff' ift ihr Geficht bededt,

Mur Saut und Knochen find die Reid : entfleifchten Glieder,

Die Bahne Roft, von Galle grunt die Bruft, Mus ihrem Munde trieft Des Speichels Gift herniebe, und Unglud nur reigt fie ju Lachens Luft; Bon Sorgen ftete gewedt darf nie fie Schlaf et

quicen,

Sich felbft nagt fie, indem fie andre nagt, Sie will vergeb'n, fieht ffe den Menfchen Etwas alüden,

Und ift gur eignen Strafe fich gemacht, Entfest vor ihr, bort man doch Pallas gu ihr fagen: "Gil', fted' mit beinem Gift Mglauros an," Mehr Worte nicht. — Sie mag den Unblid nicht

ertragen,

Und flieht fo fchnell, als fie nur irgend fann. Die Diggunft fieht ihr nach mit neidisch : icheelem Blide,

Erboft, daß ihr Etwas gelingen foll, Ergreift dann alfobald die Dorn : umwundne Rrude,

施品自图 it micht fic mi

Bergeb'n bie Pla Sings un id ha

Bis fo fix in La Bo fit it liand

Bud mineral, but lit fie Aglancel fid. feifet der Jungli dist of ten

birift mit Neder it, domit ber

de Charlter Gil

ing in Bild den billis Maid ! diching für Zo ti, finic Cis

I the box Good Be tel Dermem in A Seda L

den Frak erfi fel: 14er – Gertinn gujugsfa a Delm-geldmöri Emiger übergefen. Ander bebaft.

amorpholen.

find die Reid entilis Glieber, Ce grünt die Bruft,

Speidels Gift hem. 10 Ladens Luft; darf nie fie Schle

miden, n fie andre nagt, be den Menschen E

is gemacht, ind Pollas gu ihr fo 3m Mglauros an." Su mag den Unbie

ettregen, de me irgend fam nad mit neidifch:

gefogen foll, Dom: ummundne Ris Sult fich in Wolfen, grauser Schwarze voll, und macht fich auf den Weg. — Wohin fie nur mag ichreiten,

Bergeb'n die Pflanzen unter ihrem Schritt, Rings um fich her weiß Gift und Pest sie zu ver-

Bis fo sie in Aglauros Palast tritt, Wo sich ihr Ueberfluß und Gluck und Pracht nur weisen.

Noch weinend, daß sie Nichts zu weinen fand, Raht sie Uglauros sich, wie Pallas ihr geheißen, Berührt der Jungfrau Brust mit roftger Hand, Durchdeingt mit ihrem Gift die Lung' ihr, die Ge-

beine, Umstrickt mit Neides Stacheln ihr das Herz, Zeigt ihr, damit der Grund nicht fern zu liegen icheine,

Der Schwester Glud als Grund ihr von dem Schmerg,

Und läßt im Bild den Gott sie schöner noch erbliden, So daß die Maid dem Schmerz nicht widersteht, Sich fester Tag für Tag vom Neide läßt umstricken, Und, gleichwie Eis bei'm Sonnenstrahl, vergeht. Der schönen Herse Glud zehrt langsam ihr am Berzen, Wie nasse Dornen in der Gluth vergeh'n,

Ovid's Berte. I.

Und bei dem Andlick ichon fuhlt fie fo tiefe Schmerzen, Daß fie gern fturb', um es nur nicht zu feb'n; Dem Nater möchte fie fogar die Qual entdecken. Zulest fest fie als Wache fich vor's Haus, Und bricht, um gleich Mercur, der naht, zuruck zu

Bum Bittenden in diese Worte aus:
"In weiche nicht, ehr dich ich weichen nicht gesehen."
— "Bohl!" spricht der Gott, "es gelte der Bertrag."

Schon sprengt sein Stab das Thor. — Sie must sich aufzustehen,

Allein bereits giebt keins der Glieder nach, Sie ftrengt umfonst sich an, sieh grade zu erheben, Die Kniegelenke find ichon fteif und hart,

Aus ihren Fingern weicht schon der Bewegung Leben, In ihren Adern ist das Blut erstarrt; Und wie krebsartige Geschwüre sich verbreiten,

Und auch Gesundes ihre Beute wird : Fühlt in ihr Innerstes fie Todesfälte gleiten,

Die bald auch Athems Lebensweg durchiert; Selbst Worte wagt sie nicht, wurd' auch umsonft sie wagen,

Da selbst ihr Hal's bereits versteinert ist; Und so muß Herse's Schwell' als Stein fortan ste tragen,

Der schut, und der schut, und der schut, und der schut, und der schut schut der schut

"Des König kam hat Die Die Rinder So Königs Di Und jeht fier In daß nicht

"Eil", fán

Und treib' d

On Götter:

Rimmt hier id fhlieft fich Der andern de blandend morphofen,

bie Qual entocen,

foreden,

weichen nicht geich btt, "es gelte der t

Thor. — Sie nich aufzustehen, Slieder nach, darade zu erheben,

leif und hart, n der Bewegung & nt erftaret;

fich verbreiten, eute wird: destälte gleiten,

mirb' auch unfei

verficincet ift; an als Stein forten tragen, Der schwarz wie das Gemüth der Schuldgen ist.
Nachdem sich also denn Meerur gerächt gesehen,
Eilt Er mit raschem Fittig Himmel an,
Da redet, ohne Lieb' als Grund ihm zu gestehen,
Ihn der Erzeuger mit den Worten an:
"Du treuer Diener! stets bereit, Dem zu genügen,
"Wozu die Juptter den Auftrag gab,
"Du siehst dort unter die das Land Sidonia liegen,
"Eil', schwinge pfeilschnell dorthin dich herab,
"Und treib' die Rinder, die dort an den Bergen
gehen,

"Des Königs Seerd', hierher an Meeresftrand." Kaum hat Dies Zeus gesagt, so ift es icon geschehen, Die Rinder sind nach einem Ort gewandt, Wo Königs Tochter geht zur felben Zeit spazieren. Und jest sieht man, wohin Zeus Majestät, Der doch nicht Liebe ziemt, durch sie sich läßt verführen.

Der Götter-Gott, durch den der Blitz entsteht, Er, Zeus, vor deffen Bink fo Erd' als himmel beben,

Nimmt hier die Form von einem Stiere an, Und schliest sich, unbesorgt den Scepter aufzugeben, Der andern Heerde alsbald weidend an; Doch blendend schön: es kömmt den glanzend weißen Haaren Der Schnee nur gleich, noch von Berührung rein, Den schlankften Sals läßt Er, und Hörnerchen gewahren

Durchsichtiger als felbst ein Edelstein, Und in dem fanften Blid malt fich der hang jum Frieden:

Ugenor's Tochter muß verwundert feb'n, Wie jeder Kampf von ihm, dem Kräft'gen, wird ver mieden,

Und wagt doch Anfangs näher nicht zu geh'n, Bis endlich doch fie naht, um Kräufer ihm zu reichen, Wie freut ihn dies! wie küft er ihre Hand! Wie gern möcht' er nicht gleich der Wünsche Ziel erreichen!

Er springt umber vor ihr im gelben Sand, Und stredt in's weiche Gras sich zierlich vor ihr nieder. Da weicht die Furcht ganz aus der Jungfrau Bruft, Sie kranzt die Hörner ihm, klopft ihm die schönen Glieder,

Ja endlich widersteht sie nicht der Lust Nicht wissend wer er ist, den Stier zu besteigen. Nun schreitet er der Kufte langsam zu, Hin, wo nur Wellchen erft am Strand sich frauselnd zeigen;

Dann aber wirft er fich in einem Ru

Je Mett, u

Was werde Faßt ängstlich

Und buble

2

The Control of the Co

Egon mor mit

An Colm w Referenced to

Win her i

d von Berührung in, ir, und Hörnerfen ; mohren Gbeiftein,

Brieben:
mbert feb'n,
Braft'gen, wied u

nicht zu geb'n, nicht zu geb'n, fauter ihm zu reicht er ihre Sand!

d der Wünsche Zi neichen! gelben Sand,

gierlich vor ihr nich ub der Jungfrau Ber Kiopft ihm die fol-Glieber, de der Luft

Stier ju befreigen. langfam gu, am Strand fich frant

zeigen; einem Ru In's Meer, und ichwimmt mit ihr bavon. — Mit bangen Bliden,

Was werden wird, schaut fie zurud zum Land, Fast angstlich Stieres Horn, stütt fich auf feinen Rücken,

Und buglend blagen Luftchen the Gewand.

Drittes Buch.

Shon war mit feinem Raub nach Creta Zeus ent-

Wo Er der Jungfrau den Betrug gestand. Es hatt' ihr Bater, da Er Nichts von ihr bernommen,

An Cadmus fich, ju suchen fie, gewandt, Berbannend ibn, wurd' er ibm nicht die Sochter bringen.

Mulein wer ift, der Beus ergrunden fann?